

PORSCHE 911 Sondermodell

Beitrag von „Sittingbull“ vom 4. Juni 2013 um 12:56

Stuttgart. Der Porsche 911 verbindet scheinbare Gegensätze wie kaum ein anderer Sportwagen. Dazu gehören beispielsweise Tradition und Innovation aber auch Exklusivität und hohe soziale Akzeptanz. Den 50. Geburtstag des Elfer feiert Porsche auf der Internationalen Automobilausstellung (IAA) in Frankfurt daher mit einem ganz besonderen Modell. Wie der Ur-Elfer ist die Jubiläumsausgabe des 911 Carrera S ein Coupé mit Sechszylinder-Boxermotor im Heck und Hinterradantrieb. Topaktuell ist die effiziente Performance, das aktive Sportfahrwerk und die exklusive Sonderkarosserie. Der Geburtstags-Elfer besitzt das markant breite Heck, das sonst den Allradmodellen vorbehalten ist. Die wertvolle Edition ist auf 1963 Exemplare limitiert, die Jahreszahl der 911-Weltpremiere.

Porsche präsentiert das Sondermodell pünktlich zum 50. Geburtstag des 911 auf der IAA in Frankfurt, die am 12. September 2013 ihre Pforten für das Messepublikum öffnet. 1963 wurde von Porsche das Urmodell auf dieser internationalen Leitmesse des Automobilbaus erstmals dem Publikum vorgestellt. Seit ihrer Präsentation – zunächst als Typ 901 – begeistert die Sportwagen-Ikone Automobilfreunde auf der ganzen Welt und gilt heute als Referenz für alle anderen Sportwagen. Ohne Unterbrechungen wurde die Baureihe seit ihrem Debüt im Jahr 1963 kontinuierlich weiterentwickelt. Der einzigartige Charakter des 911 wurde stets beibehalten. Das Ergebnis dieser inzwischen 50-jährigen Evolution, zu der auch zahllose Rennsiege gehören, ist ein Sportwagen, der die Authentizität der Marke Porsche voll und ganz verkörpert. Seine Gene finden sich auch in allen anderen Porsche-Modellen wieder.

Die Sonder-Edition des 400 PS (294 kW) starken 911 Carrera S lebt diese Faszination durch Ausstattungsmerkmale, die zu der 50jährigen Erfolgsgeschichte beigetragen haben. So verfügen die limitierten Fahrzeuge über ein speziell auf die breite Spur abgestimmtes PASM-Fahrwerk, das die überragende Querdynamik des 911 noch weiter unterstützt. Die Sport-Abgasanlage liefert dazu den passenden emotionalen Sound. Die 20 Zoll großen Sonderräder sind eine optische Hommage an die legendären „Fuchs“-Räder mit mattschwarzer Lackierung und glanzgedrehtem Stern. Chromleisten im vorderen Lufteinlass, auf den Lamellen des Motorraumgitters und der Blende zwischen den Heckleuchten unterstreichen den eleganten Auftritt des Sondermodells. Ein weiteres technisches Highlight in der hochwertigen Ausstattung ist das Porsche Dynamic Light System (PDLS) mit Bi-Xenon-Scheinwerfern und dynamischem Kurvenlicht.

Das Jubiläums-Modell ist wahlweise in einer der zwei spezifischen Sonderfarben graphitgrau uni und geysirgraumetallic sowie in schwarz uni lieferbar. Auf dem Heckdeckel trägt das Modell den zweifarbigen Schriftzug „911 50“ in 3D-Optik. Diese Bezeichnung wiederholt sich dreifarbig

gestickt in der Kopfstütze sowie zweifarbig als Logo im Drehzahlmesser und in den aluminiumfarbenen Einstiegsleisten. Es steht zudem gemeinsam mit der individuellen Limitierungsnummer des jeweiligen Fahrzeugs auf der Blende des Cupholders. Weitere äußere Merkmale des Sondermodells sind Glanzzierleisten als Fensterrahmen und Sport-Design-Außenspiegel auf den Türbrüstungen.

Auch im Innenraum finden sich Reverenzen an den Ur-Elfer: Die Beschriftung der Instrumente ist wie vor 50 Jahren grün, die Zeiger weiß und die Achsen sind mit silbernen Kappen abgedeckt. Eine weitere Besonderheit: Die Stoff-Mittelbahnen der Leder-/Stoff-Sitze zitieren das in den 1960er-Jahren gängige „Pepita“-Karo-Muster. Das Voll-Leder-Interieur trägt die Farben achatgrau oder schwarz mit Ziernähten teilweise in Kontrastfarbe. Fahrer und Beifahrer erleben den typischen 911-Fahrspaß in 14-Wege-Sportsitzen oder optional 18-Wege-Sportsitzen Plus. Passend zu Zierblenden auf der Schalttafel, den Türen und der Mittelkonsole in gebürstetem Aluminium stammt der Schalt- oder Wählhebel aus dem Programm von Porsche Exclusive.


Die Fahrleistungen des Sondermodells 50 Jahre 911 entsprechen weitestgehend denen des 911 Carrera S. Der Jubiläums-Elfer spurtet in 4,5 Sekunden (4,3 mit PDK) von null auf 100 km/h und erreicht eine Höchstgeschwindigkeit von 300 km/h (298 mit PDK). Der Verbrauch im NEFZ gesamt liegt bei 9,5 l/100 km (8,7 mit PDK), was einer CO₂-Emission von 224 g/km (205 mit PDK) entspricht. Die Sondermodelle stehen ab dem 23. September 2013 beim Porsche-Händler und kosten in Deutschland 121.119 Euro einschließlich Mehrwertsteuer und länderspezifischer Ausstattung.

Porsche 911 „50 Jahre 911“: Kraftstoffverbrauch innerorts 13,8-12,2 l/100 km; außerorts 7,1-6,2 l/100 km; kombiniert 9,5-8,7 l/100 km; CO₂-Emission 224-205 g/km

Beitrag von „samson“ vom 4. Juni 2013 um 14:00

Diese Marke begeistert mich immer wieder aufs Neue:)  4,3 in Null auf Hundert mit PDK 

Beitrag von „metagross“ vom 26. Juni 2013 um 10:17

Am Wochenende werde ich den Panamera mal probe fahren.
Bin mal neugierig, wie sich das dicke Teil bewegen lässt 

Beitrag von „Kerstinflorian“ vom 26. Juni 2013 um 13:00

Hab ich schon (leider) hinter mir 😊

Vorab: Ein messerscharfes Teil !

Meines Erachtens das schönste was Porsche derzeit auf die Beine stellt. Wirklich traumhaft...
Tatsächlich kippte dieser fast unsere Entscheidung zum TII und der Grund weswegen wir nun mit fast einem Jahr Verzögerung unseren TII bekommen. Ich hatte nach einem Gespräch mit Glinecke kurzerhand die Touareg Order gecancelt.

Der Grund weswegen nun doch der TII lukrativer erschien:

Touareg = Werksangehörigen Leasing, Porsche = Fremdleasing

Es war mehr ein Zufall, denn ich stand bis Dato nie beim Porschehändler (Frühlingsfest).

Allerdings ist "Glinecke (Kassel)" für fast sämtliche Fabrikate zuständig welche zu VW gehören.

So errechnete uns der Verkäufer den Panamera bei fast gleichen Konditionen (zwar die kleinste Motorisierung allerdings mit brauchbarer Ausstattung ca. 112.000€)

Der Porsche hätte uns zwar "nur" wenig mehr gekostet (Leasing) allerdings bei gerade mal 15.000KM pro JAHR (!!!) und mindestens 3 jähriger Leasingdauer.

Zudem hätten wir ab dem 24. Monat die Inspektionen (600€) selbst tragen müssen.

Zweck-Mittel-Relation = 0 .

Davon abgesehen ist meine Freundin als Fotografin auf den Wagen angewiesen und ein Touareg

im VW-Land kommt humaner als ein Porsche.

Eine Fotografin welche aus einem Panamera steigt.., da stagnieren die Geschäfte 😊

So wünsche dennoch VIEL Spaß und hoffe das eine eventuelle Entscheidung nicht so verdammt schwierig ausfällt wie es bei uns der Fall war.

[Zitat von metagross](#)

Am Wochenende werde ich den Panamera mal probe fahren.

Bin mal neugierig, wie sich das dicke Teil bewegen lässt 😎

Beitrag von „Sittingbull“ vom 26. Juni 2013 um 13:32

[Zitat von metagross](#)

Am Wochenende werde ich den Panamera mal probe fahren.
Bin mal neugierig, wie sich das dicke Teil bewegen lässt

Hallo Stefan,

hier geht es aber um den 911er - Panamera findest du z.B. [hier](#) 🙋

Grüße von Stephan 🙋

Beitrag von „metagross“ vom 27. Juni 2013 um 09:27

[Zitat von Sittingbull](#)

Hallo Stefan,

Panamera findest du z.B. [hier](#) 🙋

Grüße von Stephan 🙋

Gracie 🙋

Beitrag von „humpel“ vom 3. September 2013 um 09:08

Eigentlich fast ein wenig schade, das es kein Sondermodell gibt was aktuelle Technik und Optik von vor 50 Jahren verbindet. Ich bin sicher, bei aktuellen Retro-Trend wäre das Teil weggegangen wie die sprichwörtlichen warmen Semmeln...

Beitrag von „Sittingbull“ vom 11. Juni 2014 um 19:23

Stuttgart, den 10.06.2014 - Porsche Exclusive legt zum diesjährigen 24-Stunden-Rennen von Le Mans den 911 Carrera S in der „Martini Racing Edition“ auf. Zur Rückkehr von Porsche in den Langstrecken-Rennsport erstrahlt der limitierte Elfer im traditionellen Martini-Racing-Design der Porsche-Rennfahrzeuge aus den 1970er Jahren. Damit zollt der 911 Carrera S Tribut an die Erfolge der legendären Porsche Le Mans-Rennfahrzeuge wie dem 917 oder dem 935 „Moby Dick“. Die auf 80 Einheiten limitierte Sonderedition wird ausschließlich in ausgewählten Märkten Europas, in China, Japan und in Lateinamerika angeboten. In Deutschland und in anderen Märkten kommt die exklusive Martini-Folierung für ausgewählte 911 Modelle als Nachrüst-Kit via Porsche Tequipment auf den Markt.

Der 911 Carrera S in der „Martini Racing Edition“ ist in den zwei Uni-Farbvarianten weiß und schwarz erhältlich. Der Kofferraumdeckel, das Dachteil, der Heckflügel sowie die Fahrzeugflanken tragen das Dekorset „Martini Racing Design“ mit der charakteristischen blau-roten Martini-Farbgebung. Die spezielle Frontschürze des Aerokit Cup ist mit einer optimierten Spoilerlippe versehen, die dem Fahrzeug einen noch markanteren Auftritt verleiht. Das aerodynamische Gegenstück bildet der feststehende Heckspoiler des Aerokit Cup, der das sportliche Erscheinungsbild abrundet.

Schon beim Einstieg weisen die Türeinstiegsblenden aus Edelstahl mit dem rot beleuchteten Schriftzug „911 Carrera S – Martini Racing Edition“ auf die exklusive Sonderedition hin. Das Interieur-Paket umfasst die in Wagenfarbe gehaltenen Zierblenden der Schalttafel mit dem „Martini Racing Edition“-Schriftzug. Serienmäßig verfügt der Martini-Porsche außerdem über das Sport Design-Lenkrad und das Sport Chrono-Paket. Komplettiert wird die umfangreiche Serienausstattung unter anderem mit dem Porsche Communication Management (PCM) inklusive Navigationsmodul, der Bose-Soundanlage, dem Drehzahlmesser mit schwarzem Zifferblatt und den vollelektrischen Sportsitzen aus schwarzem Leder.

Im Martini-Porsche schlägt das Herz des 3,8 Liter Sechszylinder-Boxermotors mit 400 PS. Fahrdynamisch bewegt sich der Elfer auf dem Niveau des regulären 911 Carrera S: In 4,1 Sekunden beschleunigt er mit PDK-Getriebe und aktivierter Sport-Plus-Taste von null auf Tempo 100. Gewohnt moderat ist der kombinierte Kraftstoffverbrauch mit 8,7 Litern auf 100 Kilometern (CO2 Emissionen: 202 g/km).

Der Porsche 911 Carrera S „Martini Racing Edition“ kommt ab Juni 2014 in Europa in Holland, Italien, Spanien, Polen, Ukraine, Tschechien, Zypern, Finnland und Großbritannien auf den Markt. Ab August 2014 gibt es die Sonderedition auch in China, ab Oktober 2014 zudem in Japan und in Lateinamerika. Die "Martini Racing Design"- Folierung kostet in Deutschland 1071,10 € inklusive Mehrwertsteuer.